Protokoll der plusbildung Generalversammlung vom Dienstag, 2. April 2019 in Zürich

Statutarische Traktanden

1. Begrüssung, Präsenz, Stimmenzähler/in, Traktanden

Walter Lüssi, plusbildung Präsident, begrüsst die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der plusbildung Mitgliedorganisationen zur zweiten GV des Dachverbands der Ökumenischen Bildungslandschaft Schweiz.

Speziell begrüsst er unter den Gästen die Vertreterin aus der Romandie, Nicole Awais von der Eglise evang.-ref. FR, sowie André Schläfli und Selina Scheiwiller.

Präsenz: Am statutarischen Teil der GV sind 17 Mitgliedorganisationen vertreten, 20 Verbandsmitglieder haben sich entschuldigen lassen.
Der Vorstand ist mit 3 Mitgliedern vertreten; Annina Policante lässt sich entschuldigen (Kurt Hofer vertritt Fokus Theologie/IBK).
Somit sind total 18 Stimmen anwesend inkl. Präsident.

Als Stimmenzähler wird Hans Egli bestimmt.

Von den Mitgliedern sind keine formellen Anträge an die Generalversammlung eingegangen.
Die Traktanden werden wie vorgeschlagen genehmigt.

2. Protokoll der Generalversammlung vom 22. März 2018

Das Protokoll wurde zusammen mit der Einladung verschickt und wird mit Dank an die Verfasserin genehmigt

3. Geschäftsjahr 2018

3.1 Bericht Präsident

Walter Lüssi blickt aus seiner Sicht nochmals kurz auf das vergangene Jahr zurück. Nebst den verschiedenen Projekten ist ihm die Vernetzung auf nationaler und internationaler Ebene ein wichtiges Anliegen. Die verschiedenen Treffen ermöglichen spannende Kontakte, inspirieren und bereichern auch auf der persönlichen Ebene. So ist z.B. die Jahresversammlung von Oikosnet Europe eine Gelegenheit zum Austausch, die plusbildung allen interessierten Mitgliedern anbietet, indem es ihnen offensteht, als offizielle plusbildung Delegierte an der Tagung von Anfang September 2019 in Italien im Ökumenischen Zentrum Agape der Waldenser teilzunehmen.
Das Netzwerk EAEE (European Protestant & Anglican Network for life-long Learning**)** wird für den Jahresanlass „Study Tour 2020“ voraussichtlich die Schweiz als Ziel festlegen, wiederum eine Gelegenheit zu Austausch und Vernetzung.

Sehr erfreut zeigt sich der Präsident auch über die Signale der beiden Träger, KAGEB und Fokus Theologie/IBK, plusbildung auch über 2020 hinaus begleiten und unterstützen zu wollen.

3.2 Genehmigung Jahresbericht und Jahresrechnung 2018, Entlastung Vorstand

Der vorliegende neu gestaltete und zweisprachige Jahresbericht fasst die wesentlichen Tätigkeiten und Dienstleistungen zusammen und enthält auch den Rechnungsabschluss 2018.

Der Vorstand hat den Jahresbericht zuhanden der GV genehmigt und verabschiedet.

Erläuterungen/Anmerkungen zur Jahresrechnung, s. 18 – 21:
Die Jahresrechnung wurde gemäss Schweizerischem Standard zur Eingeschränkten Revision geprüft. Der Revisionsbericht liegt auf und kann eingesehen werden.
Was bereits für 2017 galt, gilt auch für 2018: Durch die Aufbauarbeiten sind weniger Kosten angefallen als budgetiert, weshalb nochmals zweckbestimmte Rückstellungen gebildet wurden. Diese Rückstellungen stehen für die Umsetzung der Dienstleistungen gemäss Leistungsvereinbarung mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI für 2019 und 2020 zur Verfügung.

Die Budgetierung 2018 war bezüglich Durchführung von Herbsttagung und weiteren Veranstaltungen sehr enthusiastisch. Die erhoffte Steigerung der Beteiligung konnte leider nicht erreicht werden.

Die markante Umsatzsteigerung im Vergleich zum Budget entstand durch das Ausweisen des vollständigen Aufwandes für die Geschäftsstelle. Der Revisor hatte dieses Vorgehen empfohlen. Der nicht gedeckte Kostenanteil wurde als Spende von KAGEB verbucht. Somit besteht nun bezüglich Geschäftsstelle Kostenwahrheit und Transparenz.

Die Anwesenden genehmigen einstimmig den plusbildung Jahresbericht 2018 sowie die Jahresrechnung und erteilen dem Vorstand Décharge.
Walter Lüssi dankt den Mitgliedern für das Vertrauen und dem Vorstand für das Engagement.

4. Geschäftsjahr 2019

4.1 Berichterstattung aktuelle Projekte:

- Aufbau Romandie: André Schläfli, Projektleiter und Nicole Awais, Delegierte des Ausschusses/Conseils von formationplus.
  Inzwischen haben bereits mehrere Treffen stattgefunden und ein kleiner Ausschuss (Conseil) ist bereit, die jeweilige Vorbereitung zu übernehmen. Nicole Awais übernimmt die Koordination, resp. die Funktion der sprachregionalen Geschäftsstelle und wird somit André Schläfli ablösen.
  André Schläfli war überrascht, dass die verschiedenen Bildungsanbieter und Fachstellen sich kaum kennen. Die Treffen werden deshalb immer bei einem anderen Mitglied stattfinden, was zusätzlich einen Einblick in die Tätigkeit des jeweiligen Gastgebers ermöglicht.
  Das Netzwerk beschäftigt sich zurzeit vor allem mit Fragen zum Selbstverständnis, Zielen, Mehrwert. Die Teilnahme an der Herbsttagung 2019 ist vorgesehen, und ab 2020 soll zusätzlich ein eigener sprachregionaler Workshop stattfinden.
  Primär geht es 2019 um den Aufbau des Netzwerks und nicht um die Rekrutierung von formellen plusbildung resp. formationplus Mitgliedern. Für die Romandie ist im Vorstand ein Sitz reserviert, um die Sprachregion auch auf dieser Ebene einzubinden.
- Herbsttagung und Workshop: Claudia Mennen.
  Die Veranstaltungen vom 26. und 27. November werden bewusst in Fribourg im ehemaligen Bildungshaus Notre-Dame de la Route durchgeführt, um an der Sprachgrenze auch die Vertreter*innen aus der Romandie willkommen zu heissen. Die Herbsttagung nimmt den Faden von 2018 wie versprochen auf. Der Themenbereich Kommunikation und Sprache im Umfeld der Kirche hatte alle sehr angesprochen, ist allen ein wichtiges Anliegen. Die Vorbereitungsgruppe ist an der Arbeit und stellt ein Programm zum Thema mediale Präsenz, Öffentlichkeit von Bildungsarbeit zusammen. Weitere Informationen folgen demnächst.
- ERFA-Tagung der Betriebsleiter*innen von Bildungshäusern: Walter Lüssi, Susanne Gabriel.
  Am vergangenen Treffen der bisherigen ökumenischen ERFA-Gruppe entstand die Idee, sich zu öffnen für einen weiteren Kreis. Die Übernahme von Koordination und Administration durch plusbildung entlastet die Gruppe und sichert das Fortbestehen des wertvollen Austauschs untereinander. Das erste Treffen unter dem Dach von plusbildung findet am 13. und 14. Mai im

Seminarhotel Lihn in Filzbach statt zum Thema “Wie tragen die Hotelbetriebe den Spirit des Bildungshauses mit?“.

- Oikosnet-Tagung „Kirchen und Zivilgesellschaft“: Walter Lüssi, Präsident Oikosnet und plusbildung. Die Vorkonferenz zum Oikosnet Projekt findet als gemeinsame Veranstaltung von plusbildung und Oikosnet in Zürich statt. Eingeladene Referenten und Gäste diskutieren Ende April anhand von vorgestellten Themen und Organisationen speziell aus der Schweiz.
- Evaluation der Ökumenischen Bildungslandschaft, Bachelorarbeit an der Hochschule Luzern: Selina Scheiwiller hat für ihre Arbeit im Fach Public and non Profit Management das von plusbildung gestellte Thema gewählt. Ziel ist, die Entwicklung und Veränderungen in der Ökumenischen Bildungslandschaft aufzuzeigen und Empfehlungen auszuarbeiten für die Weiterentwicklung sowie für Dienstleistungen des Verbandes. Eine aussagekräftige Auswertung erfordert eine möglichst umfassende Datenbasis. Der Präsident bittet deshalb alle um ihre Mitarbeit und Unterstützung.
  Die Ergebnisse werden Ende Sommer vorliegen und werden den plusbildung Mitgliedern selbstverständlich kommuniziert.

4.2 Genehmigung Tätigkeitsprogramm 2019

Das vorliegende Tätigkeitsprogramm basiert auf der 2016 verabschiedeten Strategie und der Leistungsvereinbarung mit dem SBFI. Der Vorstand hat das Tätigkeitsprogramm erarbeitet und zuhanden der GV verabschiedet.
Schwerpunkte sind die vorgestellten Projekte sowie das Dienstleistungsangebot des Dachverbandes. Erich Schweizer, Webmaster für plusbildung ermuntert die Anwesenden, für die Publikation ihrer Kurse und Veranstaltungen auf die neue Datenbank umzusteigen. Die neue Lösung ist seit einem Jahr parallel zur bisherigen Datenbank in Betrieb und hat sich inzwischen bestens bewährt. Die neue Oberfläche macht das Erfassen einfacher. Zudem steht auch eine standardisierte Schnittstelle zur Verfügung, die die Datenübernahme automatisiert. Von anwesenden Mitgliedern wird bestätigt, dass sowohl Schnittstelle wie auch die neue Oberfläche einen Gewinn darstellen und sich die Umstellung auf jeden Fall lohne.

Die Generalversammlung genehmigt das Tätigkeitsprogramm 2019 einstimmig.

4.3 Verabschiedung Budgets 2019 sowie 2020

Das Budget 2019 wurde aufgrund des Rechnungsabschlusses 2018 angepasst. Für die Geschäftsstelle wird nochmals mit einer Aufwandsteigerung gerechnet. plusbildung wird sich wie geplant mit steigenden Beiträgen an diesem Aufwand beteiligen.
Für die Realisierung der Projekte resp. die Erfüllung der Leistungsvereinbarung mit deutlichem Mehraufwand stehen die getätigten Rückstellungen zur Verfügung. Wir haben einiges vor und müssen mit dem Geld arbeiten, erklärt Walter Lüssi.

Der Vorstand beantragt, die Budgets wie vorgeschlagen zu verabschieden. Sollte sich im Laufe des aktuellen Jahres eine Anpassung für 2020 aufdrängen, kann dies von der GV 2020 entsprechend beschlossen werden.

Die Anwesenden verabschieden die Budgets 2019 und 2020 einstimmig.

4.4 Bestätigung Mitgliederbeiträge 2020

Die aktuellen Mitgliederbeiträge wurden von der GV im vergangenen Jahr bestätigt.
Der Vorstand sieht keinen Grund, die Beiträge anzupassen oder irgendwie zu verändern und schlägt vor, die Beiträge bis auf weiteres so zu belassen.

Eine Diskussion wird nicht verlangt.
Die Generalversammlung bestätigt somit den Mitgliederbeitrag für 2020 gemäss aktuellem Stand, CHF 500 pro Jahr und Mitglied.

5. Verschiedenes und Umfrage

- Die Generalversammlung 2020 wird voraussichtlich wieder Anfang April in Zürich stattfinden, wenn möglich in Kombination mit der KAGEB GV.
  (Anmerkung: Der Termin wurde inzwischen festgelegt auf Dienstagnachmittag, 31. März 2020 in Zürich, H50.).

- Bildungsstatistik: Der Präsident will von den Anwesenden wissen, ob die Erhebung der Zahlen, wie Anfang Jahr von der Geschäftsstelle eingefordert, durchaus machbar ist oder eher eine Zumutung darstellt. Die meisten Mitglieder, vor allem die Bildungshäuser, verfügen über Zahlenmaterial. Jedoch sind nicht alle kompatibel mit der plusbildung Erhebung. Andere erachten den Aufwand als zu gross oder sind an diesen Auswertungen gar nicht interessiert.
  plusbildung will weder grossen Zusatzaufwand generieren noch unnütze Daten erheben. Ziel ist den Output der Bildungslandschaft sichtbar zu machen, über aussagekräftige und mit anderen vergleichbare Daten für die Rechenschaftsablage gegenüber Trägern und Partnern zu verfügen.
  Umfang und Form der Bildungsstatistik sollen nochmals überprüft werden.

* * *

Thematischer Teil – Workshop für die Mitglieder

«**Bildung à la carte» - von Weisheitslöffeln und Lebens-Läufen**

Projekte zur Sensibilisierung für Bildung realisieren

Das plusbildung-Projekt, das unter dem Arbeitstitel «Bildungssonntag» gestartet wurde, wird nun unter dem Namen «Bildung à la carte» lanciert. Daniel Schmid Holz, Thomas Bachofner und Annemarie Bieri stellen erste Konkretisierungen von Projektideen vor. Sie zeigen auf, wie plusbildung Mitglieder in sieben Schritten zum eigenen Sensibilisierungsprojekt gelangen oder eine Idee adaptieren können. plusbildung bietet auf Wunsch ein persönliches Coaching an oder ermöglicht für die Umsetzung notfalls auch eine Anschubfinanzierung.
Die vorhandenen Grundlagen und Dokumentationen werden auf dem Web zur Verfügung gestellt. Auf Instagram entsteht eine Fotodokumentation von bisherigen Veranstaltungen mit Feedbacks und Tipps.

Der Präsident schliesst die Tagung mit einem Dank an alle für ihr aktives Mitwirken.

Luzern, 17. Juni 2019

Für das Protokoll:

Susanne Gabriel, Geschäftsstelle

Walter Lüssi, Präsident